

HALLO FANTASY! – ein Stationsbesuch....

Nach einigen Versuchen bin ich endlich durchgekommen. Am anderen Ende der Leitung meldet sich Jörg: "Radio Fantasy". Ich löse im Nu die gestellte Quiz-Frage des Moderators. Unter den vier gegebenen Antwortmöglichkeiten erwische ich die richtige und habe somit einen Studiobesuch an dem darauffolgenden Sonntag gewonnen. Innerhalb der Sendung 'Hallo Fantasy', zu der ich eingeladen wurde, können Hörer live über den Äther Grüße an Angehörige, Freunde usw. loswerden. Dieses Spektakel findet jeden Sonntag auf 106MHz statt; am Telefon wurde mir noch gesagt: Zwischen 15:00h und 15:30 Uhr erwarte man mich dann.

Ich erreichte also an diesem Sonntag nach zweistündiger Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Grenzgemeinde Roetgen an der belgischen Grenze. Von dort aus überwinde ich einen fünfminütigen Fußweg, um endlich vor dem Haus des Senders zu stehen. Es befindet sich im 'Niemandland' in einer Sackgasse und ist ohne passieren eines Schlagbaumes erreichbar. Es ist 14:50 Uhr als ich auf die Klingel von Radio Fantasy in der Weserbergstrasse 3 in Raeren-Petergensfeld drücke; kurz warten - nochmaliges schellen - wieder keine Reaktion. Da steh' ich nun. Sollte die Klingel kaputt sein, oder hatte man mich gar am Ende vergessen?

Gegen 15.50 Uhr verlasse ich eine nahegelegene Gaststätte, in der man übrigens Radio Fantasy hörte, die ich zur Zeitüberbrückung aufgesucht hatte. Um kurz vor 16:00 Uhr öffnet mir eine junge Dame namens Margit die Haustüre und führt mich über eine Treppe in die Räume der Radiostation. Während man mir höflich einen Sitzplatz und einen Kaffee anbietet, erscheint im Türrahmen ein pubertärer junger Mann. Ich stehe dem Moderator der gleich beginnenden Sendung 'Hallo Fantasy' Jörg gegenüber. Er nimmt meine mitgebrachten Schallplatten in Augenschein und ist bereit, einige Stücke daraus für meine Freunde in den Äther zu jagen. Jörg beginnt seine Sendung in einem Raum, den ich durch eine richtige Glasscheibe (!) einsehen kann. Über einen kleinen Lautsprecher kann ich die laufende Sendung mithören: Höreranrufe, inhaltlose Gespräche, Grüße - dann wieder Musik. Dies alles hätte ich mir auch zuhause anhören können, zumal mir Jörg eine Woche zuvor am Telefon Beteiligung an seiner Sendung zugesagt hatte! Ich aber stand da nun wie bestellt und nicht abgeholt.

Auf mein Drängen wird mir dann endlich gestattet das Studio zu betreten; oder besser formuliert: man hindert mich nicht, als ich in Eigeninitiative die entsprechende Türe öffne. Die Hälfte der Sendezeit ist um, als der DJ meine Platten abfährt und ich sie selbst ansagen darf - Wahnsinn! Als die Sendung um 17:00 Uhr endet, komplimentiert man mich aus den geheiligten Hallen. Jörg bringt mich mit seinem Auto noch zur Haltestelle, an der ich den Bus erreiche, der mich wieder in Richtung Heimat bringen soll.

FAZIT: Insgesamt vier Stunden Fahrzeit für eine halbstündige Sendung, an der ich letzten Endes nur durch Spontanität teilnehmen konnte.
Welch ein Erlebnis?!

Michael Valuga

:: Wir suchen für zukünftige Ausgaben des PIN-MAGAZINES weitere Erlebnisberichte von Hörern, die freie Radiostationen besucht haben; dabei ist es egal, ob diese Sender legal, halblegal oder gar illegal sind! Meldet Euch 'mal.